



Pferdemenschen aufgepasst: Versehentliche Einnahme von Tierarzneimitteln vermeiden

Ihrem Pferd wurde ein Tierarzneimittel gegen die Krankheitssymptome des Equinen Cushing-Syndroms mit dem Wirkstoff Pergolid verordnet. Diese Krankheit erfordert eine lebenslange, tägliche Tabletteneingabe. Dieses Handout soll Sie dabei unterstützen, sich selbst und andere Personen vor einer unbeabsichtigten Tabletteneinnahme und möglichen daraus resultierenden negativen gesundheitlichen Folgen zu schützen.

Welche möglichen Ursachen für eine unbeabsichtigte Tabletteneinnahme durch Menschen gibt es?

Zu einer Verwechslung kann es kommen, wenn die Tablette für das Pferd anstelle eigener Medikamente oder zusätzlich zu eigenen Medikamenten eingenommen wird.

Die Tablette wird manchmal in Futterstücken wie Möhren, Äpfeln oder Brot versteckt, um sie leichter an das Pferd verabreichen zu können. Es kann dann zu einer versehentlichen Einnahme durch Menschen kommen, wenn diese die präparierten Lebensmittel essen.

Eine ungewollte Einnahme durch Kinder kann schwerwiegende Folgen haben.

Welche Krankheitssymptome können Menschen aufgrund einer versehentlichen Pergolidhaltigen Tablette entwickeln?

Pergolid kann bei Menschen zu Schwindel, Lethargie, Erbrechen, Blutdruckabfall und Bewusstlosigkeit führen.

Was können Sie tun, um eine unbeabsichtigte Tabletteneinnahme zu verhindern?

- Lagern Sie Tierarzneimittel getrennt von Ihren eigenen Medikamenten.
- Lagern Sie Tierarzneimittel unzugänglich für Kinder.

- Bereiten Sie Ihre eigenen Medikamente zeitlich und/oder räumlich getrennt von denen für Ihr Pferd für die Anwendung vor.
- Verabreichen Sie die vorbereiteten Tabletten möglichst sofort an Ihr Pferd und lassen Sie mit Tierarzneimitteln präpartiertes Futter nicht unbeaufsichtigt.
- Wenn Sie die Tabletten in der Futterkammer vorbereiten, müssen Sie sie bis zur Verabreichung sicher lagern: Zum Beispiel in einer eindeutig beschrifteten und verschließbaren Box.
- Informieren Sie auch in Pensionspferdeställen alle Personen mit möglichem Zugang zu dem Tierarzneimittel ausreichend über die erforderlichen Sicherheitsvorkehrungen.
- Lesen Sie die Packungsbeilage für weitere Hinweise.

Was ist zu tun, wenn es doch zu einer versehentlichen Einnahme gekommen ist?

In diesem Fall wenden Sie sich unverzüglich an einen Arzt oder eine Ärztin und zeigen die Packungsbeilage oder das Etikett vor. Setzen Sie sich nicht an das Steuer eines Fahrzeugs und bedienen Sie keine Maschinen.

Was können Sie noch tun?

Bei Verdacht auf unerwünschte Ereignisse durch Tierarzneimittel sollten Sie eine Meldung vornehmen und so zur Tierarzneimittelsicherheit beitragen. Die Meldung kann online unter www.vet-uaw.de oder per E-Mail an uaw@bvl.bund.de erfolgen.

